

**FALKENSTEIN**   
**NEBENWERTE AG**

**GESCHÄFTSBERICHT 2014**

**Stammdaten der  
FALKENSTEIN Nebenwerte AG  
(31. Dezember 2014)**

Grundkapital EUR 500.000

Einteilung des Grundkapitals Stück 500.000

Wertpapiertyp auf den Inhaber lautende Stückaktien

Rechnerischer Anteil je Aktie am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie

Wertpapierkenn-Nummer 575230

ISIN-Nummer DE0005752307

Börsenkürzel FAK

Marktsegment Freiverkehr

Handelsplätze Berlin und Stuttgart

Börsenumsatz in 2014 in Aktien Stück 1.545

Aktionärsstruktur SPARTA AG 93,10%

## DER AUFSICHTSRAT

### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) AktG nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Entsprechend § 10 (1) der Satzung der Gesellschaft besteht er aus drei Mitgliedern.

### Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

#### Vorsitz

**Dr. Lukas Lenz**  
Hamburg

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Cobalt AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

#### stellvertretender Vorsitz

**Joachim Schmitt**  
Mainz

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg.

#### ordentliches Mitglied

**Hans-Jörg Schmidt**  
Monaco

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Der Vorstand

### Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

**Dr. Olaf Hein**

keine weiteren Mandate

# **LAGEBERICHT DER FALKENSTEIN NEBENWERTE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit Sitz in Hamburg investiert ihr Kapital überwiegend in börsennotierte Wertpapiere des Neben- und Spezialwertesegments im deutschsprachigen Raum. Sie ist mehrheitlich im Besitz der SPARTA AG.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nachdem der deutsche Aktienmarkt im Jahr 2013 alle Erwartungen übertraf, war die Entwicklung ein Jahr später deutlich bescheidener. So beendete der DAX im Vergleich zum Jahresendstand 2013 das Jahr 2014 mit einem Zuwachs von lediglich 2,7%. Dafür kletterte der Index erstmals über die 10.000-Marke. Am 5. Dezember 2014 erreichte er sein Allzeithoch mit 10.093 Punkten. Auch der MDAX verzeichnete nur einen bescheidenen Zuwachs von 2,2%. Allein der TecDax konnte sich dem Trend entziehen und beendete das Jahr 2014 mit einem Plus von 17,5%.

Zwar haben die historisch niedrigen Zinssätze eine positive Entwicklung des deutschen Aktienmarktes im Jahr 2014 unterstützt, aber die Kombination mit einer eher enttäuschenden Entwicklung der Konjunktur und der Unternehmensergebnisse im Zusammenspiel mit den geopolitischen Krisen des vergangenen Jahres führte zu einem gebremsten Anstieg der Kurse.

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Aktienmärkte ist, inwieweit sich die negativen Faktoren für die Weltwirtschaft wie die Russlandkrise oder die Unsicherheiten in Griechenland auswirken. Auch der Preisverfall beim Öl oder die Abwertung des Euro werden die allgemeine Stimmung am Aktienmarkt beeinflussen.

Angesichts einer bestenfalls „herausfordernden“ wirtschaftspolitischen Großwetterlage hat der Start in das Aktienjahr 2015 dann jedoch auch die größten Optimisten überrascht. Nach einem Indexrückgang von gut 300 Punkten in den ersten Handelstagen, verkündete die Europäische Zentralbank (EZB) weitreichende geldpolitische Maßnahmen, um die niedrige Inflation in der Eurozone zu bekämpfen. Nach den Worten von Präsident Mario Draghi wird die EZB bis Ende September 2016 monatlich für 60 Milliarden Euro Staatsanleihen und andere Wertpapiere aus den Euro-Ländern aufkaufen. Diese Manifestierung der ultra-lockeren EZB-Geldpolitik führte zu einem nochmaligen Verfall der Geldmarktzinsen, die in Einzelfällen sogar mit negativem Vorzeichen als „Geldaufbewahrungsgebühren“ bezeichnet werden. Als die Schweiz am 15. Januar 2015 – angesichts der sich abzeichnenden EZB-Entscheidung – an der Devisenfront massiv unter Druck stehend den Franken-Mindestkurs von 1,20 SFR zum Euro aufgab, kannte der DAX kein Halten mehr. Innerhalb von sechs Wochen stieg der deutsche Leitindex um

mehr als 1.300 Punkte, womit beinahe täglich neue historische Index-Höchststände erreicht wurden.

## **2. Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2014 beeinflussten nicht primär wirtschaftliche Faktoren, sondern steuerliche Sachverhalte maßgeblich den Geschäftsverlauf und das Ergebnis der FALKENSTEIN Nebenwerte AG.

Für die FALKENSTEIN Nebenwerte AG fand eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 statt. Diese wurde im Februar 2015 beendet. Die Feststellungen dieser Betriebsprüfung werden zu Steuernachzahlungen führen, die das Ergebnis der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit rund EUR 460.000 belasten.

Im April 2013 hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass Beratungsleistungen gegenüber einer Kapitalanlagegesellschaft, die ein Sondervermögen verwaltet, als umsatzsteuerfreie Leistungen zu erfassen sein können. Basierend auf dem genannten Urteils des Bundesfinanzhofes wurde eine Änderung der Umsatzsteuererklärung 2007 beantragt. Im Oktober 2014 konnten Erträge aus einer Umsatzsteuerrückerstattung in Höhe von rund EUR 250.000 vereinnahmt werden.

Die Erträge aus der Steuererstattung konnten die Steuerforderungen nicht kompensieren, so dass die FALKENSTEIN Nebenwerte AG trotz einer guten operativen Entwicklung das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 263.936 beendete.

## **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG erzielte im Jahr 2014 ein Ergebnis aus dem Wertpapierhandel in Höhe von EUR 60.174 (im Vorjahr EUR 56.891). Abschreibungen auf Wertpapiere waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 21.670 (im Vorjahr EUR 10.768) aus. Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG konnte Erträge in Höhe von EUR 14.783 aus Nachzahlungen aus Spruchverfahren vereinnahmen, und erhielt des Weiteren Kostenerstattungen in Höhe von EUR 6.729, die im Zusammenhang mit der Beendigung von gerichtlichen Spruchverfahren gezahlt wurden.

Die Kosten der Geschäftsführung, bestehend aus Personalaufwendungen und allgemeinen Verwaltungskosten – hier sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Abschluss-, Prüfungs- und Buchhaltungskosten, Raumkosten und Hauptversammlungskosten zu nennen – beliefen sich im Jahr 2014 auf EUR 67.232 (im Vorjahr EUR 47.281). Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr beruht auf zusätzlichen Beratungskosten im Rahmen der Betriebsprüfung.

Im Jahr 2014 vereinnahmte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Form von Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 9.146 (im Vorjahr EUR 0).

Die Sonstigen Zinsen und Dividendenerträge haben sich von EUR 16.953 im Vorjahr auf EUR 61.124 erhöht. Die Position ergibt sich in erster Linie aus den Zinsen auf die Steuererstattung.

Der Zinsaufwand belief sich auf EUR 88.081 (im Vorjahr EUR 376). Er setzt sich aus zusammen aus Zinsen auf Steuernachforderungen und Kreditzinsen für unterjährige Bankkredite.

Damit weist die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von EUR 263.936 (im Vorjahr Jahresüberschuss EUR 29.531) aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Bilanzstichtag mit EUR 324.910 bewertet und stellen die wesentliche Position des Anlagevermögens der FALKENSTEIN Nebenwerte AG dar.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 7.432 (im Vorjahr EUR 23.791) bestehen ausschließlich aus Steuerforderungen.

Zum 31. Dezember 2014 wies die FALKENSTEIN Nebenwerte AG einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 16.814 (im Vorjahr EUR 528.318) aus.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf EUR 559.875 (im Vorjahr EUR 9.355).

Aufgrund des Jahresfehlbetrages sank das Eigenkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG von EUR 613.316 auf EUR 349.381.

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von EUR 559.207 (im Vorjahr EUR 28.997) berücksichtigen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerzahlungen sowie überwiegend Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung.

Zum Bilanzstichtag lagen keine Bankverbindlichkeiten vor.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2014 auf EUR 909.155. (im Vorjahr EUR 830.295).

### **III. Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014**

Im Februar 2015 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 der Gesellschaft beendet. Die Feststellungen der Betriebsprüfungen und ihre bilanziellen Auswirkungen sind detailliert in der Beschreibung des Geschäftsverlaufs der FALKENSTEIN Nebenwerte AG dargestellt.

### **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Feststellungen der Betriebsprüfung werden auch das kommende Geschäftsjahr nachhaltig beeinflussen, da die Eigenmittel der Gesellschaft zunächst dazu verwandt werden müssen, die entsprechenden Steuerforderungen auszugleichen. Dadurch stehen der Gesellschaft für das Jahr 2015 nur geringe Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung und der Umfang des operativen Geschäfts der FALKENSTEIN Nebenwerte AG wird abnehmen. Die geringen Eigenmittel werden in ausgewählte Einzelwerte investiert. Damit sind die Ertragsperspektiven der Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr als limitiert zu beurteilen.

Alle zum Jahresende erkennbaren Risiken wurden durch die Bildung entsprechender Rückstellungen im Abschluss einbezogen. Darüber hinausgehende Risiken, die nicht durch eine Einzelrückstellung berücksichtigt wurden, sind zur Zeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nicht ersichtlich.

### **V. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Seit dem 17. Juli 2008 hält die SPARTA AG, Hamburg, eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Entsprechend haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Ich erkläre, dass im Berichtsjahr 2014 unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 2014 auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens weder getroffen und / oder unterlassen.

Hamburg, im Februar 2015

Dr. Olaf Hein  
Vorstand

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

| AKTIVA  | 31.12.2014<br>EUR | 31.12.2013<br>EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                   |                   |
| <b>I. Sachanlagen</b>   |                   |                   |
| Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung           | 124,00            | 203,00            |
| <b>II. Finanzanlagen</b>  |                   |                   |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                                 | 324.910,36        | 268.627,68        |
|   | <b>325.034,36</b> | 268.830,68        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                   |                   |
| <b>I. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                         | 7.431,93          | 23.790,87         |
| <b>II. Wertpapiere</b>  |                   |                   |
| Sonstige Wertpapiere  | 16.814,40         | 528.318,23        |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei<br/>Kreditinstituten</b> | 559.874,77        | 9.355,20          |
|   | <b>584.121,10</b> | 561.464,30        |
|   | <b>909.155,46</b> | 830.294,98        |
|   |                   |                   |



| <b>PASSIVA</b>  | <b>31.12.2014</b>  | <b>31.12.2013</b> |
|---|--------------------|-------------------|
|   | <b>EUR</b>         | <b>EUR</b>        |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                    |                   |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>  | <b>500.000,00</b>  | 500.000,00        |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>  | <b>79.770,81</b>   | 79.770,81         |
| <b>III. Gewinnvortrag</b>   | <b>33.545,64</b>   | 4.014,20          |
| <b>IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>  | <b>-263.935,67</b> | 29.531,44         |
|   | <b>349.380,78</b>  | 613.316,45        |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |                    |                   |
| Steuerrückstellungen  | <b>536.228,33</b>  | 8.352,00          |
| Sonstige Rückstellungen   | <b>22.979,11</b>   | 20.644,50         |
|   | <b>559.207,44</b>  | 28.996,50         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                    |                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | <b>0,00</b>        | 182.055,05        |
| --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 0,00 (i. Vj. EUR 182.055,05)--  |                    |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | <b>0,00</b>        | 5.188,57          |
| --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 0,00 (i. Vj. EUR 5.188,57)--  |                    |                   |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | <b>567,24</b>      | 738,41            |
| --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr<br>EUR 567,24 (i. Vj. EUR 738,41)--<br>--davon aus Steuern<br>EUR 55,96 (i. Vj. EUR 738,41)--<br>--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit<br>EUR 511,28 (i. Vj. EUR 0,00)-- |                    |                   |
|   | <b>567,24</b>      | 187.982,03        |
|   | <b>909.155,46</b>  | 830.294,98        |
|   |                    |                   |

| <b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b><br>für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | <b>2014</b><br><b>EUR</b> | <b>2013</b><br><b>EUR</b> |
|--|---------------------------|---------------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 581.512,78                | 355.055,04                |
| 2. Aufwendungen für Wertpapiere  | -521.339,23               | -298.163,97               |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge   | 21.669,97                 | 10.768,34                 |
| <b>4. Rohergebnis</b>  | <b>81.843,52</b>          | <b>67.659,41</b>          |
| 5. Personalaufwand   |                           |                           |
| a) Löhne und Gehälter  | -4.986,48                 | -5.400,00                 |
| b) Soziale Abgaben   | -1.477,46                 | -964,46                   |
| 6. Abschreibungen auf Sachanlagen  | -79,00                    | -435,00                   |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | -60.767,92                | -40.916,81                |
| <b>8. Betriebsergebnis</b>   | <b>14.532,66</b>          | <b>19.943,14</b>          |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren des<br>Finanzanlagevermögens                       | 9.146,22                  | 0,00                      |
| 10. Sonstige Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge                                   | 61.123,99                 | 16.953,33                 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -88.081,36                | -376,08                   |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                | <b>-3.278,49</b>          | <b>36.520,39</b>          |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -449.091,72               | -6.988,95                 |
| 14. Erträge aus sonstigen Zinsen   | 188.434,54                | 0,00                      |
| <b>15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>   | <b>-263.935,67</b>        | <b>29.531,44</b>          |
| 16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  | 33.545,64                 | 4.014,20                  |
| <b>17. Bilanzverlust / Bilanzgewinn</b>  | <b><u>-230.390,03</u></b> | <b><u>33.545,64</u></b>   |

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2014 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 Handelsgesetzbuch.

Das Grundkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neu zugewogene Anlagegüter werden zeitanteilig nach Monaten abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungswerte zwischen EUR 150 und EUR 1.000 liegen, werden zu einem Pool zusammengefasst und gemeinsam über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die in der Bilanz der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ausgewiesenen **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Soweit bei den Aktienpositionen des Anlagevermögens der Börsenkurs zum Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten ist, werden Abwertungen auf den niedrigen Börsenkurs vorgenommen. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB in Euro umgerechnet.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. zu Anschaffungskosten sowie zum Barwert ausgewiesen.

Die **Sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es kommt hierbei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung. Falls der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger ist als die Anschaffungskosten, werden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Geschäftsjahr 2014 ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

### **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen.

|  | <b>31.12.2014</b><br><b>in EUR</b> | <b>31.12.2013</b><br><b>in EUR</b> |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0                                  | 0                                  |
| Sonstige Vermögensgegenstände              | 7.432                              | 23.791                             |

Unter der Position **Wertpapiere** sind zum Bilanzstichtag Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.

Das **Gezeichnete Kapital** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien.

Es liegt weder ein **Genehmigtes Kapital** noch ein **Bedingtes Kapital** vor.

Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2014 beläuft sich auf EUR 79.771.

Im Geschäftsjahr 2014 ergab sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von EUR 263.936. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 33.546 beträgt der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 EUR 230.390.

Die **Steuerrückstellung** hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und beläuft sich auf EUR 536.228. Mit EUR 459.479 entfällt der größte Teil auf Ertragsteuernachzahlungen, die sich im Rahmen der Feststellungen einer steuerlichen Außenprüfung für den Zeitraum 2008 bis 2010 ergeben werden.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 22.979 enthalten Rückstellungen für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 10.000) und für Buchführung-, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 9.000).

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

|  | 31.12.2014<br>in EUR | 31.12.2013<br>in EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 0                    | 182.055              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0                    | 5.189                |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 567                  | 738                  |

## ERLÄUTERUNGEN ZU DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 581.513 ergeben sich aus Erlösen aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens vermindert um entsprechende Veräußerungsnebenkosten.

Die **Aufwendungen für Wertpapiere** in Höhe von EUR 521.339 beinhalten die durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Berichtsjahr verkauften Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben EUR 21.670.

Der **Personalaufwand** beläuft sich EUR 6.464.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** betragen EUR 79 und sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 60.768 enthalten im Wesentlichen Prüfungs- und Abschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten (EUR 24.750), Raumkosten (EUR 12.000) sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung (EUR 10.981).

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von EUR 9.146 enthält Dividendengutschriften.

Die **Sonstigen Zinsen, Dividenden und ähnlichen Erträge** in Höhe von EUR 61.124 setzen sich zusammen aus Zinsen auf eine Steuererstattung, Dividendenerträgen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens und Guthabenzinsen auf Bankkonten.

Der **Zinsaufwand** beläuft sich auf EUR 88.081. Er ergibt sich aus Zinszahlungen wegen einer Steuernachzahlung sowie Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2014 keine Mitarbeiter.

### **Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr 2014 für die Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg als Aufwand erfasste Honorar beträgt EUR 4.910 und betrifft ausschließlich die Tätigkeit als Abschlussprüfer. Darüber hinaus erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr keine sonstigen Beratungsleistungen.

Zum **Vorstand** ist bestellt:

Dr. Olaf Hein, Hamburg.

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Joachim Schmitt, Mainz, Vorstand der Solventis AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf EUR 1.500 und enthält keine erfolgsabhängige Komponente.

### **Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien:**

#### **Dr. Lukas Lenz**

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Cobalt AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

#### **Joachim Schmitt**

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats.

#### **Hans-Jörg Schmidt**

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

### **Mehrheitsbeteiligung**

Die SPARTA AG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 17. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Absatz 4 Aktiengesetz eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG besitzt und ihr Anteil an unserer Gesellschaft 50,06% beträgt. Zum 31. Dezember 2014 lag der Anteilsbesitz der SPARTA AG an unserer Gesellschaft angabegemäß bei 93,1%.

Die SPARTA AG verzichtet im Geschäftsjahr 2014 auf die Einbeziehung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in ihren Abschluss, da die Gesellschaft nur noch von geringer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG ist.

Hamburg, 27. Februar 2015

Dr. Olaf Hein  
Vorstand

## ANLAGENSPIEGEL

### FALKENSTEIN Nebenwerte AG Hamburg Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014

|   | <u>Anschaffungskosten</u>         |                  |                | <u>kumulierte Abschreibungen</u>  |  |                                | Buchwert<br>am<br>31.12.2013<br>EURO |
|---|-----------------------------------|------------------|----------------|-----------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------------------|
|   | Stand<br>am<br>01.01.2014<br>EURO | Zugang<br>EURO   | Abgang<br>EURO | Stand<br>am<br>01.01.2014<br>EURO | Abschreibungen<br>des<br>Geschäftsjahres<br>EURO | Stand am<br>31.12.2014<br>EURO |                                      |
| <b>I. Sachanlagen</b>                                 |                                   |                  |                |                                   |  |                                |                                      |
| Andere Anlagen, Betriebs-<br>und Geschäftsausstattung | 31.969,39                         | 0,00             | 0,00           | 31.969,39                         | 79,00  | 31.845,39                      | 203,00                               |
| <b>II. Finanzanlagen</b>                              |                                   |                  |                |                                   |  |                                |                                      |
| Wertpapiere des<br>Anlagevermögens                    | 268.627,68                        | 56.282,68        | 0,00           | 324.910,36                        | 0,00   | 324.910,36                     | 268.627,68                           |
|   | <b>300.597,07</b>                 | <b>56.282,68</b> | <b>0,00</b>    | <b>356.879,75</b>                 | <b>79,00</b>                                     | <b>31.845,39</b>               | <b>268.830,68</b>                    |



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem

Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 30. März 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung der Gesellschaft befasst. Im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen, die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen eingebunden, die für die FALKENSTEIN Nebenwerte AG von grundlegender Bedeutung war. Wichtige Einzelfragen wurden im Gremium ausführlich erörtert. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich.

Außerhalb der Sitzungen stand der Vorstand in einem engen Kontakt mit dem Aufsichtsrat, um alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik laufend zu erörtern. So war der Aufsichtsrat stets über die aktuelle Geschäftslage der FALKENSTEIN Nebenwerte AG und Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden – unter Inanspruchnahme der Erleichterung nach § 110 Absatz 3 Aktiengesetz – zwei Sitzungen statt, und zwar am 1. April und am 8. Dezember 2014. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen stets an allen Sitzungen teil. Es wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelfragen der Gesellschaft unter Teilnahme des Vorstands ausführlich diskutiert. Wenn für die Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die entsprechenden Beschlüsse in den Sitzungen geprüft oder aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet.

Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr 2014 bildete neben der allgemeinen Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft insbesondere der Ablauf der steuerlichen Außenprüfung. Der Fortgang der Prüfung, die wesentlichen Ergebnisse und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft wurden ausführlich im Gremium diskutiert.

### **Jahresabschluss 2014**

Der Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juli 2014 erteilte der Aufsichtsrat der zum Abschlussprüfer gewählten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Buchführung und der Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss und der Lagebericht der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. An der Bilanzsitzung am 9. April 2015 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer neben dem Vorstand auch für die Beantwortung von Fragen und ergänzenden Auskünften zur Verfügung.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

#### **Abhängigkeitsbericht 2014**

Da die FALKENSTEIN Nebenwerte AG seit dem 17. Juli 2008 ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 Aktiengesetz ist, hat sie demgemäß mit ihrem Jahresabschluss einen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz zu erstellen. Entsprechend hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) vorgelegt. Dieser Bericht zeigt auf, dass die FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Berichtsjahr 2014 bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt wurde und angemessene Gegenleistungen erhielt. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, den 9. April 2015

Dr. Lukas Lenz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**FALKENSTEIN Nebenwerte AG**  
**Brook 1**  
**20457 Hamburg**  
**Telefon: (040) 36 09 04 30**  
**Telefax: (040) 36 09 04 50**  
**Email: [info@falkenstein-ag.de](mailto:info@falkenstein-ag.de)**  
**Internet: [www.falkenstein-ag.de](http://www.falkenstein-ag.de)**